

Angaben zu bereits durchgeführten Maßnahmen

6.3.1 Lokale Maßnahmen der Stadt Gießen

6.3.1.1 *Motorisierter Individualverkehr (MIV)*

6.3.1.1.1 Parkraummanagement / Verkehrsmanagement

Parkraummanagement und ein Parkleitsystem sind in Gießen etabliert. Zur Verbesserung der Parkraumüberwachung (u.a. bei Parken in zweiter Reihe oder auf Entladezonen) ist seit 2010 mehr Personal im Einsatz.

Zur Verbesserung des **Verkehrsflusses** ist ein neuer Verkehrsrechner im Einsatz. Der hierfür erforderliche Ausbau von Messschleifen, die auch den LKW-Anteil erfassen, ist zu 70 % abgeschlossen. Die Ampelschaltung wird damit abhängig von der Verkehrsbelastung zur Optimierung des Verkehrsflusses genutzt.

Im Oktober 2009 wurde das Verkehrsmodell Gießen für den Individualverkehr aktualisiert. Folgende Änderungen im Straßennetz wurden u.a. in das Verkehrsmodell aufgenommen:

- ▶ Bau der Verbindung zwischen Ferniestraße und dem Sandkauter Weg,
- ▶ Örtliche Erschließung des neuen Gewerbegebietes (Technologie- und Gewerbepark „Leihgesterner Weg“).

6.3.1.1.2 Fahrzeugtechnik

Die Umrüstung des kommunalen Fuhrparks auf schadstoffarme Fahrzeuge hat sich wie folgt entwickelt (Stand 12/2010):

- Bei den PKW-Ottomotoren hat die Hälfte der Fahrzeuge EURO 4-Standard und 20% der Fahrzeuge fahren mit Erdgasantrieb (Leasingfahrzeuge).
- Bei Lieferwagen und leichten Nutzfahrzeugen haben ca. 10 % EURO 4 und weitere 10% EURO 5.
- Zusätzlich wurden 2 Müllfahrzeuge mit Gasantrieb beschafft. Der Fahrzeugtyp hat sich in der Praxis allerdings nicht bewährt und soll nicht mehr beschafft werden.

Die Umrüstung auf neueste Motorentechnik erfolgt weiterhin kontinuierlich bei der Ersatzbeschaffung alter Fahrzeuge.

Mit dem Bau einer 2. Erdgastankstelle hat sich der Gasverbrauch mehr als verdoppelt. Die nachstehende Grafik zeigt die Verbrauchsentwicklung.

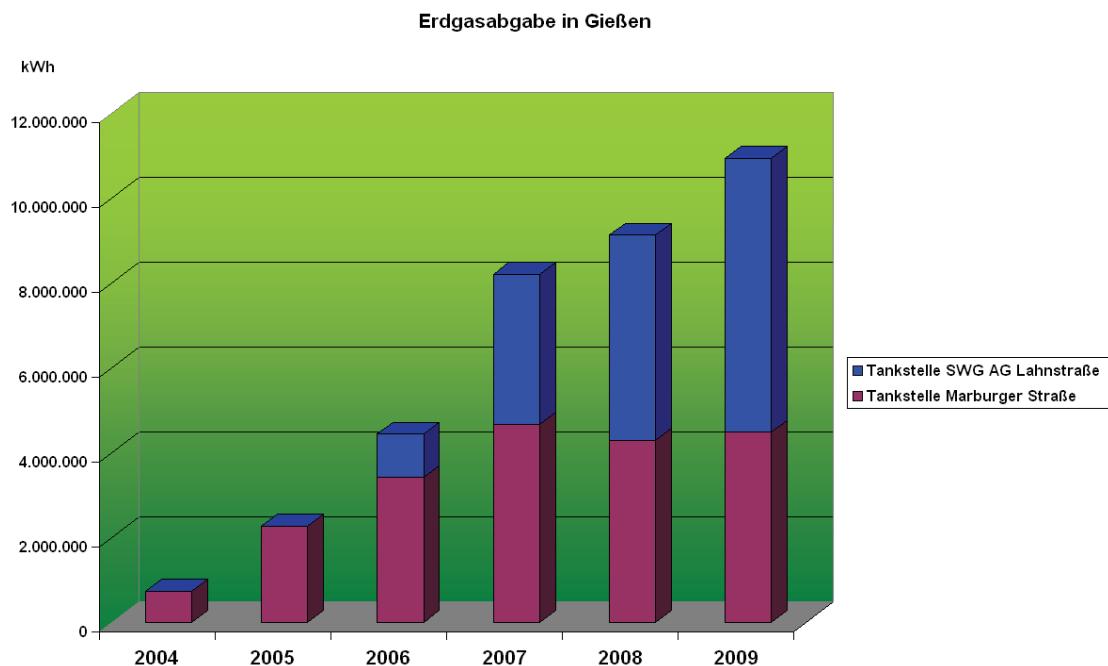


Abbildung 35: Nutzung der Erdgastankstellen (Quelle: SWG Gießen)

Seit März 2009 erhalten Erdgasfahrzeuge im Rahmen eines Förderprogramms der Stadtwerke Gießen (SWG) Tankgutscheine. 104 Besitzer von Erdgasfahrzeugen in Gießen nutzen dieses Angebot.

Am 23. April 2008 fand eine Informationsveranstaltung mit dem Ziel der Werbung für eine Umrüstung von Lieferfahrzeugen auf Erdgasbetrieb speziell für Handwerksbetriebe statt.

6.3.1.2 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Bereits im Luftreinhalteplan Lahn-Dill aus dem Jahr 2007 wurden Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV wie die Optimierung des Busbeschleunigungsprogramms und eine Verbesserung der Erschließungs- und Verbindungsqualität der Buslinien festgelegt. Zum Beispiel konnte der Fahrzeugbedarf von 58 Bussen (2007) durch verbesserte Einsatzplanung auf 55 reduziert werden. Die Optimierungen sind als Daueraufgaben angelegt.

Im Oktober 2009 wurde das Verkehrsmodell Gießen für den öffentlichen Verkehr ÖPNV aktualisiert. Im Mittel steigt die ÖPNV-Nachfrage um ca. 1,3 %, wobei der nördliche Teil und die Innenstadt im Gegensatz zum südöstlichen Bereich Rückgänge zu verzeichnen haben.

6.3.1.3 Radverkehr

Seit Juli 2008 ist die Stelle des Radverkehrsbeauftragten besetzt.

Mit Stadtverordnetenbeschluss vom 12.05.2010 wurde ein Radverkehrsentwicklungsplan verabschiedet. Mit den hierin gewonnenen Kenntnissen über die aktuelle Situation des Radwege- bzw. Straßennetzes wurden für fünf Teilbereiche Gießens insgesamt rund 76 Maßnahmen mit unterschiedlichem Umfang und Inhalt erarbeitet, die dazu dienen, die Qualität der Radverkehrsentwicklung zu verbessern. Der Radverkehrsentwicklungsplan ist veröffentlicht und kann unter www.gießen.de (Stichwort „Radverkehrsplan“) abgerufen werden.

- ▶ Seit September 2009 besteht eine Arbeitsgruppe Verkehr zwischen den Hochschulen und der Stadt Gießen.
- ▶ Seit 2010 besteht eine Arbeitsgruppe Radverkehr der Stadtverwaltung mit externen Beteiligten.

6.3.1.4 Sonstige Maßnahmen

6.3.1.4.1 Sanierung im Wohnungsbau

Die Wohnbau Gießen GmbH hat in den letzten Jahren Investitionen in die energetische Sanierung ihres Gebäudebestandes getätigt. Rund ein Fünftel der Gießener Bevölkerung wohnt in Gebäuden dieser stadteigenen Wohnungsbaugesellschaft. So wurden beispielsweise im Tropfauer Gebiet bei rund 560 Wohneinheiten durch die Sanierung der Jahresheizenergiebedarf von ca. 180 kWh/m²a auf unter 70 kWh/m²a gesenkt. Vergleichbare Sanierungsarbeiten erfolgten ebenfalls im Gebiet Wiesecker Weg.

Seit Ende 2009 werden zu sanierende Gebäude auf unter 25 kWh/m²a optimiert, wie zurzeit im Wohngebiet Trieb.

6.3.1.4.2 Ausbau des Fernwärmenetzes

Die unstehende Auflistung macht deutlich, dass die Fernwärmenutzung in den letzten Jahren stark forciert wurde und nur in Ausnahmefällen (vorhandene Gasversorgung oder alternative Energiekonzepte) auf das planungsrechtliche Instrument der Festsetzung von Fernwärmenutzung oder Satzungsrecht verzichtet wurde.

Rechtskräftige Bebauungspläne mit Fernwärmefestsetzungen seit 2006 bis Juli 2010:

- ▶ GI 01/24 „Braugasse“ (ca. 1,03 ha)
- ▶ GI 01/20 „Berliner Platz“ (stadteigener Teil) (ca. 1,30 ha)
- ▶ GI 03/07 „Dulles-Siedlung“ (ca. 13,01 ha)
- ▶ GI 03/08 „Marshall-Siedlung“ (ca. 31,44 ha)
- ▶ GI 03/06 „Zum Waldsportplatz“ (ca. 5,55 ha)
- ▶ GI 01/25 „Südanlage/Lonystraße (3,4 ha)
- ▶ GI 04/2 „Seltersberg II“ (9,8 ha)
- ▶ GI 04/24 „Veterinärklinik I“ (2,2 ha)

Bebauungspläne mit Fernwärmefestsetzungen im Aufstellungsverfahren - bis Mitte 2011:

- ▶ G 38 1. Ä. „Südviertel I 1. Ä. Teilgebiet 1“ (7,2 ha)
- ▶ GI 04/23 „Seltersberg III“ (18,49 ha)
- ▶ GI 04/17 „Schlangenzahl II“ (ca. 10,49 ha)

Die folgende Abbildung zeigt den Verlauf der Fernwärmebereitstellung in Gießen 2005 -2009:

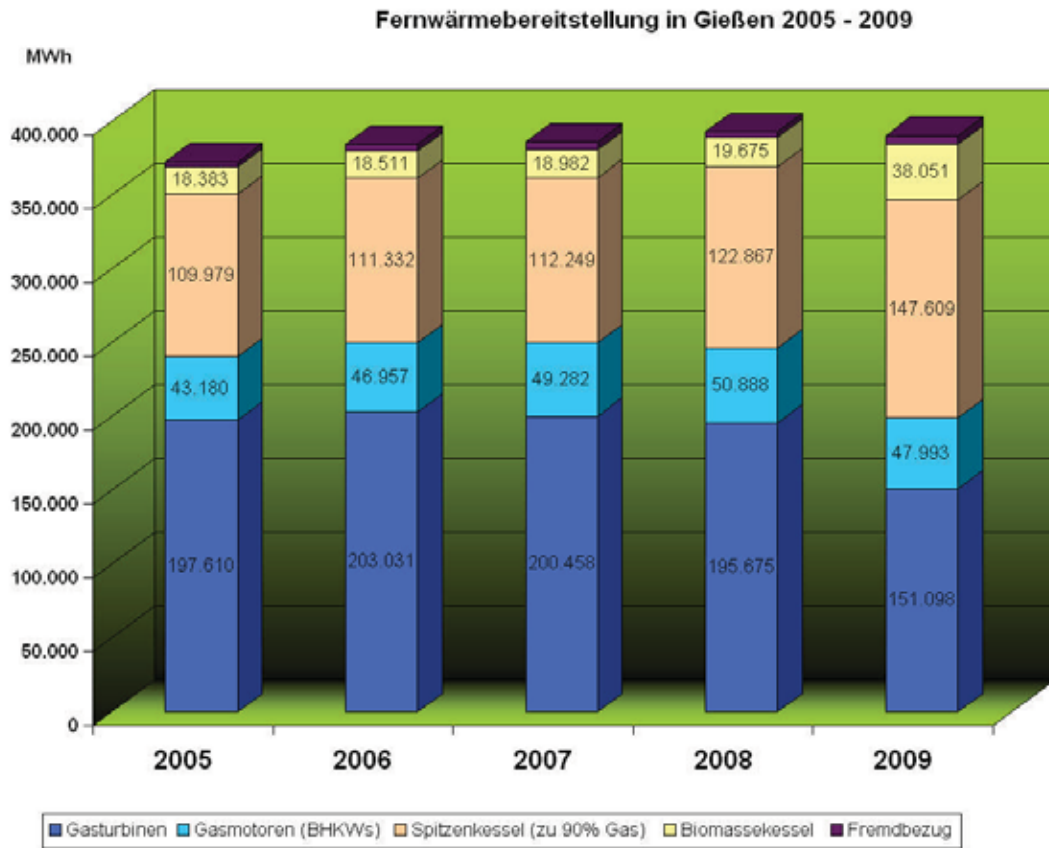


Abbildung 36: Entwicklung der Fernwärmenutzung in Gießen in den Jahren 2005-2009